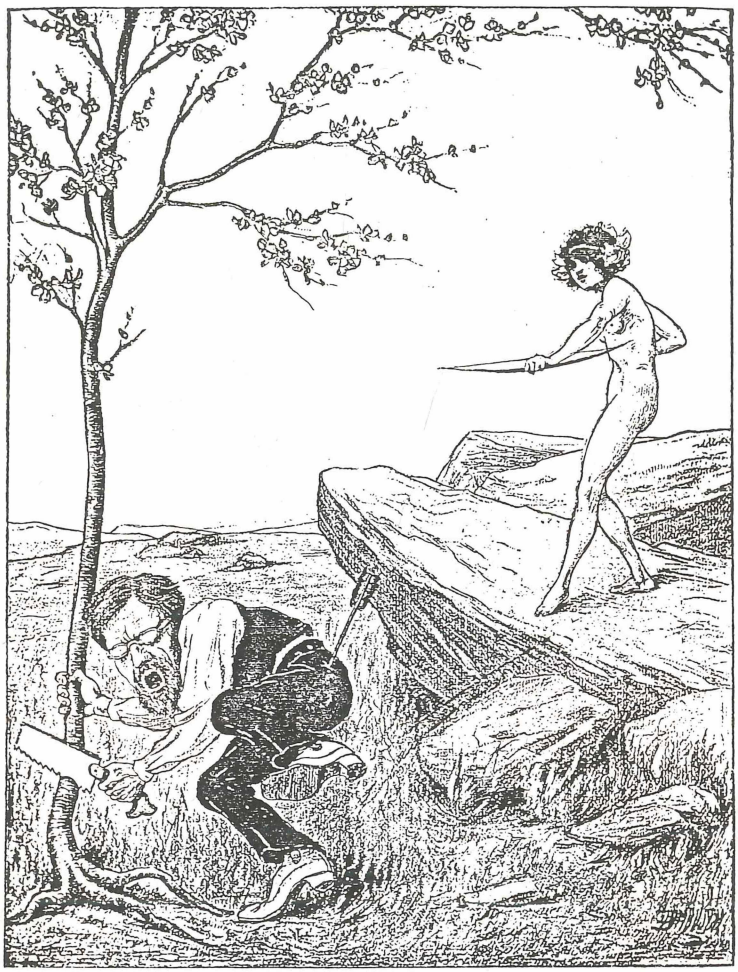
VORWORT

Im 194. Jahr des Bestehens unserer Gesellschaft übergeben wir den 133. Bericht der Öffentlichkeit. Er enthält zum 80. Geburtstag (14. Juni 1991) unseres Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Heinrich HILTERMANN eine Würdigung aus der Feder seines Nachfolgers Prof. Dr. H. PUTZER. Seit 1964 ist Herr Herbert RINGLEBEN, ein weit über Niedersachsen hinaus geachteter Ornithologe, Ehrenmitglied unserer Gesellschaft; er berichtet über singende Weibchen bei heimischen Singvögeln.



Eine Bibliographie der Arbeiten über Binnenmollusken Niedersachsens, ein Aufsatz über eine Stelzmückensammlung im Landesmuseum, Berichte verschiedenen botanischen Inhalts, Erläuterungen zur Biologie des Maschsees und schließlich geologisch-paläontologische Abhandlungen runden das breite Spektrum der Beiträge ab, getreu dem Auftrag unserer Satzung „Kenntnisse von der Natur in geeigneter Weise" zu verbreiten. Dieser Aufgabe haben wir uns stets verpflichtet gefühlt, zwar im Laufe der fast 2 Jahrhunderte unseres Bestehen mit wech-

selnden Schwerpunkten und unterschiedlichem Engagement, aber doch immer das Ziel vor Augen, Menschen und Natur einander näher zu bringen. Hiervon zeugt schon ein Bericht aus dem Hannoverschen Anzeiger vom 8.6.1918, der durchaus in unseren Tagen hätte geschrieben werden können:

In der zoologischen Abteilung der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover wurde am 26. Mai 1918 von Seminarlehrer BRINKMANN aus Hildesheim ein Vortrag über „Heimatschutz auf zoologischem Gebiet im Regierungsbezirk Hildesheim" gehalten. „Der Vortragende führte aus, wie durch die fortschreitende Kultur der Landschaft fast jede Ursprünglichkeit geraubt wird, wie so manches charakteristische Tier aus der Landschaft verschwindet. Es sei notwendig, daß aus praktischen und idealen Gründen das Naturwissen mehr Allgemeingut werde, die naturkundliche Seite der Heimatkunde bedürfe liebevollerer Pflege. Manchen der bisher verfolgten Tiere müsse eine Schonzeit gewährt, andere aus dem Gebiet verschwundene Tiere müssen wieder angesiedelt werden; die Gemeinden müssen den Jagdpächtern gewisse Schutzbedingungen vorschreiben. In den Forsten müssen eine Anzahl hohler Bäume stehen bleiben, damit Höhlenbrütern Nistgelegenheit geboten würde. Die Erhaltung der Heimat ist Vaterlandsdienst."

Und eine Zeichnung von Ludwig von ZUMBUSCH aus dem Jahre 1896 mag verdeutlichen, was viele Menschen um die Jahrhundertwende bewegte.

Heute stellt sich uns die Aufgabe, den Menschen in unserer überaus anspruchsvollen Industriegesellschaft bei wachsenden Natur- und Umweltschutzbestrebungen das Bewußtsein dafür zu stärken, daß Ökologie und Ökonomie unabdingbare Grundlage unseres Lebens sind und daher miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Mögen die Aufsätze dieses Heftes hierzu beitragen.

Dank zu sagen ist Herrn Vincent W. BATTERSBY, der — wie immer — die englischen Zusammenfassungen der Aufsätze erstellte.

I. D. BECKER-PLATEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 133

Autor(en)/Author(s): Becker-Platen Jens Dieter

Artikel/Article: Vorwort 5-6